



»Moderne Diagnostik bedeutet für mich, zu jeder Zeit zu wissen, wo es langgehen muss. Das schafft Sicherheit für mich und für meine Patienten.«

Was Kunden über den Einsatz von micro-IDent® und micro-IDent®plus sagen:

„Einfach genial, diese neuen Nachweissysteme. Meine klinischen Diagnosen werden durch die Testergebnisse in optimaler Weise unterstützt. Ich bekomme leicht verständliche und dennoch präzise Informationen für die Entwicklung eines speziell auf meine Patienten abgestimmten Behandlungsplans.“

„Gerade in der PA verläuft eben nicht alles nach Schema F. Es ist daher enorm wichtig zu wissen, ob eine Antibiotika-Behandlung im Einzelfall sinnvoll ist und welches Antibiotikum die beste Wirkung auf die vorhandenen Bakterien verspricht. Auch ein Rezidiv kann ich jetzt erkennen bevor es zu spät ist.“

Übrigens: Der Erfolg gibt uns Recht! Auch die Patienten sind sehr zufrieden mit der Einführung dieser neuen Technologie und daher gerne bereit, die Mehrkosten für diese Leistungen zu tragen. Viele Zahnärzte sind wirklich überrascht, wie unkompliziert die molekularbiologische Diagnostik funktioniert – wenn eine „Praxismodernisierung“ nur immer so einfach wäre!

Übrigens: Der Erfolg gibt uns Recht! Auch die Patienten sind sehr zufrieden mit der Einführung dieser neuen Technologie und daher gerne bereit, die Mehrkosten für diese Leistungen zu tragen. Viele Zahnärzte sind wirklich überrascht, wie unkompliziert die molekularbiologische Diagnostik funktioniert – wenn eine „Praxismodernisierung“ nur immer so einfach wäre!

Markerkeimdiagnostik mit micro-IDent® und micro-IDent®plus auf einen Blick



Vorteile

- Quantitative, hochspezifische und -sensitive Bestimmung der relevanten Markerkeime zur Optimierung von Behandlungsstrategie und Recall
- Wahl des richtigen Antibiotikums sichert eine hohe Therapieerfolgsquote
- Kontrolluntersuchungen dokumentieren den Behandlungserfolg
- Untersuchungen im Recall gestatten Früherkennung von Rezidiven
- Risikoeinschätzung vor aufwändigen Sanierungen schützt vor Implantatverlusten
- Kostenfreie Probenentnahmesets und -versand

Indikation

- Bei PAs mit Taschentiefen > 4 mm (trotz optimaler Mundhygiene)
- Bei refraktären, therapieresistenten Erwachsenen-PAs
- Bei akuten, rasch verlaufenden PAs
- Bei Periimplantitis

Produkte

- **micro-IDent®** zum Nachweis der 5 wichtigsten Markerkeime
- **micro-IDent®plus** zum Nachweis von 11 parodontopathogenen Markerkeimen

Fundierte Diagnostik

Sichere Therapie

Zufriedene Patienten

Faxantwort an:

- Ich wünsche weitere Informationen zu Markerkeimanalysen mit **micro-IDent®** und **micro-IDent®plus**
- Probenentnahmesets für **micro-IDent®** / **micro-IDent®plus**

Ansprechpartner: _____

E-Mail: _____

Praxisstempel

Labor_2009

Hain Lifescience GmbH

Hardwiesenstraße 1 | 72147 Nehren
 Kostenfreie Hotline: 00 800- 42 46 54 33 | Fax: 0 74 73- 94 51- 31
 E-Mail: info@hain-lifescience.de | www.micro-IDent.de



Markerkeimanalysen mit micro-IDent® und micro-IDent®plus



Erfolgreiche Parodontitis-Therapie ist überraschend einfach!



Parodontitis und Periimplantitis sind Infektionskrankheiten, die auf eine spezielle Gruppe von Bakterien zurückzuführen sind. Diese Markerkeime zerstören aktiv parodontales Weich- und Knochengewebe, führen zu massiven Entzündungsreaktionen und letztlich zum Verlust natürlicher Zähne und Implantate. Für eine langfristig erfolgreiche Therapie ist eine gezielte Bekämpfung dieser Bak-

terien von entscheidender Bedeutung. Markerkeimanalysen mit **micro-IDent®** und **micro-IDent®plus** geben Auskunft über Vorkommen und Konzentration von 5 bzw. 11 parodontopathogenen Spezies und deren Zugehörigkeit zu „Bakterienkomplexen“. Die Testergebnisse sind die optimale Grundlage für eine individualisierte Therapieplanung. Sie ermöglichen die Auswahl adjuvanter Antibiotika

ebenso wie die Festlegung sinnvoller Recall-Intervalle und die Dokumentation Ihres Behandlungserfolges.

Entdecken Sie die Vorteile moderner Diagnostik. Sie werden überrascht sein, wie einfach, schnell und sicher Erfolg sein kann!

• Fundierte Diagnostik • Sichere Therapie • Zufriedene Patienten

Parodontitis – Optimale Behandlungssicherheit auf Basis von Markerkeimanalysen

Entzündungen des Parodontalgewebes und fortschreitender Knochenabbau sind Folgen einer Infektion durch parodontopathogene Markerkeime. Für eine zielgerichtete und erfolgreiche Parodontaltherapie ist die

Wichtiges Ziel bei der Bekämpfung parodontopathogener Keime sollte es sein, die benefizielle Mundflora möglichst unbehelligt zu lassen. Eine Therapie ist nach dem Prinzip „so viel wie nötig und so wenig wie möglich“ anzustreben.

Elimination bzw. deutliche Reduktion dieser Markerkeime von zentraler Bedeutung.

Da die Zusammen-

Markerkeimanalyse mit micro-IDent® bzw. micro-IDent®plus: Pathogenität der nachgewiesenen Bakterien

Sehr stark pathogen	Stark pathogen	Moderat pathogen
<i>A. actinomycetemcomitans</i>	<i>T. denticola</i>	<i>P. micros</i>
<i>P. gingivalis</i>	<i>P. intermedia</i>	<i>F. nucleatum/periodonticum</i>
<i>T. forsythia</i>	<i>E. nodatum</i>	<i>C. rectus</i>
		<i>E. corrodens</i>
		<i>Capnocytophaga spec.</i>

Periimplantitis – Vorbeugen mit Markerkeimanalysen

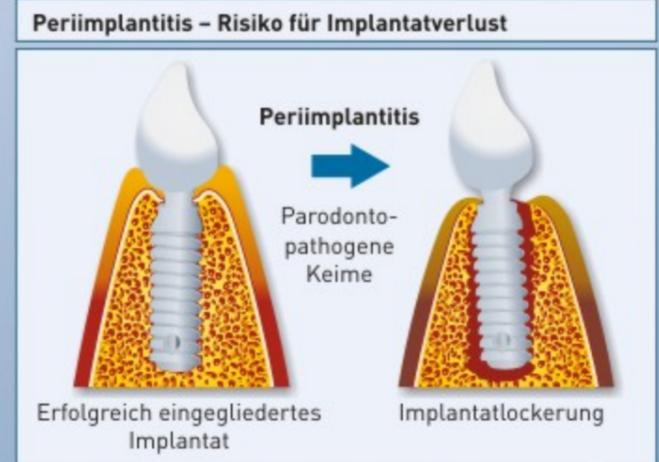
Bei Vorliegen einer Periimplantitis führt eine durch Bakterien verursachte Entzündung des Weichgewebes zu Knochenabbau und letztlich zur Lockerung oder gar zum Verlust des Implantates. Das Keimspektrum bakteriell bedingter Infektionen ist dabei analog zu dem von Parodontalerkrankungen. Die für den Verlust der natürlichen Bezahnung verantwortlichen Keime gefährden so auch die erfolgreiche Eingliederung des Zahnersatzes. Die mikrobiologische Analyse ist folglich auch in der Implantologie ein wichtiges Werkzeug zur frühzeitigen Diagnostik und zielgerichteten Prävention. Auf Basis der Markerkeimanalysen mit **micro-IDent®** und **micro-IDent®plus** kann die Entscheidung getroffen werden, welche therapeutischen Maßnahmen für die Eradikation der individuellen Bakterienbelastung erforderlich sind.

Auch hier gilt: Vorbeugen ist besser als heilen!

Die Eingliederung enossaler Implantate sollte erst nach erfolgreicher Keimreduktion bzw. -elimination erfolgen. Die im Vorfeld einer Implantation durchgeführte Analyse zeigt, ob ein geplanter Eingriff durch eine bestehende Bakterienbelastung bereits von vorneherein gefährdet ist. Erst eine negative Analyse signalisiert

Keimfreiheit und gibt folglich grünes Licht für die implantatprothetische Versorgung. So erhalten Sie auf einfachem Weg optimale Behandlungssicherheit in Ihrem und im Interesse des Patienten.

Keimfreiheit und gibt folglich grünes Licht für die implantatprothetische Versorgung. So erhalten Sie auf einfachem Weg optimale Behandlungssicherheit in Ihrem und im Interesse des Patienten.



So einfach ist das! Markerkeimanalysen mit micro-IDent® und micro-IDent®plus



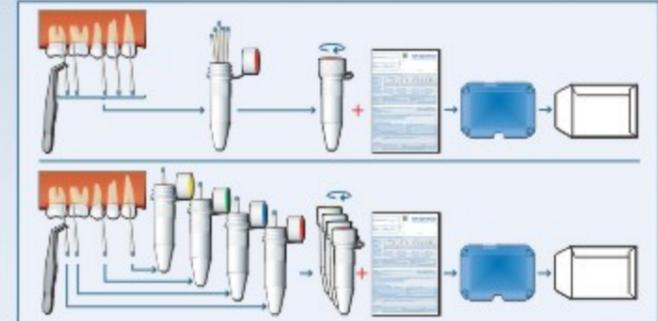
Markerkeimanalysen geben Auskunft über Vorkommen und Konzentration von parodontopathogenen Bakterien und deren Zugehörigkeit zu sog. „Bakterienkomplexen“:

Der **micro-IDent®**-Test bestimmt gleichzeitig und hochspezifisch die fünf wichtigsten Markerkeime. Mit dem **micro-IDent®plus** können zusätzlich sechs weitere parodontopathogene Keime

nachgewiesen werden. Das diagnostische Spektrum wird durch den Nachweis dieser Keime sinnvoll erweitert. In Abhängigkeit vom klinischen Bild haben Sie die Möglichkeit, zwischen verschiedenen Analyseformen zu wählen:

Eine Poolprobe zeigt die Keimbelastung unabhängig von ihrer Lokalisation auf, während Einzelstellenuntersuchungen Informationen über einzelne Zahnfleischtaschen liefern. Mit dem Testergebnis erhalten Sie die optimale Grundlage für eine indivi-

Einzelstellenanalyse oder Poolprobe



dualisierte Therapieplanung. Diese besteht in der Regel aus einer Kombination mechanischer Therapieformen und adjuvanten systemischen oder lokalen Antibiotika-Gaben. Die Erfolgsquote der Therapie kann auf diese Weise deutlich gesteigert, die Rezidivrate zum Wohle der Patienten erfolgreich gesenkt werden.

Therapie von Parodontalerkrankungen

Die Kenntnis der individuellen bakteriellen Belastung eines Patienten (**micro-IDent®**, **micro-IDent®plus**) ermöglicht unter Einbeziehung exogener Risikofaktoren eine fundierte Prognose des Krankheitsverlaufes und somit des Risikos für weiteren Zahn- bzw. Attachmentverlust. Die Analysen bilden gemeinsam mit den klinischen Parametern (z.B. Sondierungstiefe, Blutungsindex) die Grundlage für eine individuelle und effektive Therapieplanung, die auf die Bedürfnisse der Patienten abgestimmt ist. Wenn gewebsinvasive parodontale Bakterien wie *Actinobacillus actinomycetemcomitans*, *Porphyromonas gingivalis* u.a. vorliegen, sind konventionelle mechanische Methoden oft nicht ausreichend, um die Pathogene vollständig zu eliminieren. Trotz

sorgfältiger Behandlung und intensivem Recall kommt es bei diesen Patienten häufig zu fortschreitendem Attachmentverlust. In diesen Fällen kann je nach mikrobiologischem Befund eine adjuvante systemische Antibiotika-Therapie deutlich verbesserte Erfolgsquoten bringen. Die Wahl des Wirkstoffs ist vom bakteriellen Spektrum abhängig und kann daher von Patient zu Patient stark variieren. Generell sollte eine Antibiotikatherapie nur in Kombination mit einer sorgfältigen Kürettage durchgeführt werden, und sollte in jedem Fall nur nach einer vorangegangenen mikrobiologischen Diagnostik erfolgen (**micro-IDent®**, **micro-IDent®plus**), um mögliche Über- oder Unterbehandlungen zu vermeiden.

Ätiologie der Parodontitis

